



26. Symposium fir Spillpedagogik

„Zesummespill“
23.03.2023 Centre de jeunesse Marienthal



Service national
de la jeunesse



Foyers scolaires
CAPEL

Hauptvortrag Best Practice



Hauptvortrag

Veronika Hundegger

„Gleichgesinnt – Die Bedeutung der Peer-Gruppe für Kinder“

„Kinder brauchen Kinder.“ Ein Satz, der uns gerade wegen seiner Einfachheit unmittelbar einleuchtet. Aber warum sind Kontakte zu anderen Kindern eigentlich so wichtig?

Der Kontakt, das freie Spiel und Freundschaften zwischen Peers haben eine herausragende Bedeutung für die soziale, emotionale, moralische und sogar für die sprachliche Entwicklung. Eingebettet sind sie in Peer-Kulturen, die ihrerseits ein unverzichtbares Lern- und Erfahrungsfeld bilden, in dem Kinder mit- und aneinander wachsen.

Veronika Hundegger, M.A. Sonderpädagogin, schlüsselt auf wie sich Beziehungen zwischen Kindern, Spielgemeinschaften und Peer-Kulturen entwickeln.

Es wird herausgearbeitet welche Rolle Freundschaften, Konkurrenz und Ausgrenzung aus der Peer-Gruppe spielen und wie sie die kindliche Entwicklung beeinflussen. Praxisnahe Hinweise wie Fachkräfte und der pädagogische Alltag Peer-Kulturen beeinflussen (können) runden den Vortrag ab. So wird deutlich, dass Freundschaften und Beziehungen zwischen Kindern nicht bloßes Beiwerk von Bildungs- und Betreuungszusammenhängen sind.

Sie sind maßgeblicher Teil der non-formalen Bildung und können in ihrem Stellenwert für die kindliche Entwicklung nicht hoch genug eingeschätzt werden. Aufgabe von Fachkräften ist es daher Freundschaften und die Peer-Kultur nach Kräften zu unterstützen.



Best Practice

Play Streets:

A community-led approach to reclaiming space for children

Co-founders of the UK-based organisation Playing Out, Ingrid Skeels and Alice Ferguson, will share 12 years experience of developing and growing a grassroots movement for children's right to play in streets and spaces near home.

The "play street" model is a simple, low-cost and effective catalyst, benefitting children and communities and leading to longer term change.



**dieser Vortrag wird simultanübersetzt*

Programm



Ab 08:30 Empfang

08:45 Eröffnung

09:00 Offizielle Begrüßung

09:10 Hauptvortrag Veronika Hundegger

10:10 Pause

10:30 Best Practice Vortrag (auf Englisch) **dieser Vortrag wird simultanübersetzt*

- Play streets: A community-led approach to reclaiming space for children
(Ingrid Skeels & Alice Ferguson)

11:10 Vorstellung Workshops

11:30 Einschreibungen Workshops

12:00 – 13:00 Mittagessen

13:15 – 16:30 Praktische Workshops

- “Darf ich mitspielen?” - Kinder beim gemeinsamen Spiel unterstützen(Veronika Hundegger)
- Play Streets: A community-led approach to reclaiming space for children (auf Englisch)
.....(Ingrid Skeels & Alice Ferguson)
- Miteinander spielen...und wo bleibt mein Solo?(Ela Baumann & Dagmar Weitze)
- Entdeckungsreise mit einer Camera Obscura(Luc Ewen & Dany Blum)
- Tanzworkshop(Nicole Stemmer)
- Kooperations-Spiller(Base nautique Lultzhausen)
- Spielen in meinem Viertel(Martin Legge)
- Missioun Vulkan Planéit.....(Team erliewen Mariendall)
- Escape Game(Team erliewen Mariendall)
- Spielen und Spielen lassen(Jens Merkl)

16:30 Feedbackrunde

17:00 Abschluss

Shuttle service:

- Abfahrt: 08:00 Mersch Gare
08:10 Mersch 14 rue de la Piscine L-7572 Krounebiérg
- Ankunft: 08:30 Marienthal L-7411 SNJ
- Abfahrt: 17:05 Marienthal L-7411 SNJ
17:25 Mersch 14 rue de la Piscine L-7572 Krounebiérg
- Ankunft: 17:35 Mersch Gare

Workshops



“Darf ich mitspielen?” - Kinder beim gemeinsamen Spiel unterstützen

Immer wieder gibt es Kinder, denen es nicht gelingt mit anderen Kindern zu spielen und Freundschaften zu bilden. Doch genau das ist wichtig für eine gute Entwicklung, trägt maßgeblich zur kindlichen Zufriedenheit bei und ist nicht zuletzt ein wichtiger Eckpfeiler von Inklusion. In diesem Workshop erarbeiten wir, wie Fachkräfte junge Kinder dabei unterstützen können Zugang zum gemeinsamen Spiel zu finden.

Play Streets: A community-led approach to reclaiming space for children (auf Englisch)

The workshop will cover:

- Why play streets?
- The impact of play streets: children's health; community connection and empowerment; culture-change and children's independent travel
- How to make it happen – street level and city level
- What do play streets show us about what children need and what needs to change?
- The value of resident/parent- led action
- The value of unstructured “free play” for children
- The importance of “doorstep space”

Miteinander spielen...und wo bleibt mein Solo?

Wir bewegen uns im Raum und lassen mit Hilfe unserer Körperinstrumente einen gemeinsamen Klangraum entstehen. Die Klänge reichen von einzelnen Lauten bis zu chronischem Sprechen und von sehr leisem Rascheln bis zu heftigem Prasseln. Bei diesem gemeinsamen Spiel erkunden wir:

Wo ist mein Platz in der Gruppe?

Wieviel Raum brauche ich, wieviel Raum brauchen die Anderen?

Wie entsteht ein sinnvolles Zusammenspiel?

Was steckt hinter einer Komposition?

Wann ist Zeit für ein Solo?

Als Inspirationsquelle dient uns ein Kunstwerk aus der Malerei, welches wir als Gruppe zu Leben erwecken möchten.

Entdeckungsreise mit einer Camera Obscura

Dieser Workshop ist dem ruhigen, eher introvertierten Charakter des Beobachters gewidmet, der zu einem gelingenden Zusammenspiel einer Gruppe mit seiner nüchternen und kritischen Qualität beiträgt.

Mit einer aus einer Dose selbstgebaute, einfachen Lochkamera wird auf bewusste Motivsuche zum Thema Zusammenspiel gegangen. Der erforderliche Aufmerksamkeitsprozess und die analoge, händische Handhabung ermöglichen es die Magie einer Camera Obscura zu erfahren. Im 2. Teil des Workshops werden die Bilder in der Dunkelkamera entwickelt. Zum Abschluss könnte eine kleine Ausstellung für alle Symposiumsteilnehmer entstehen.

Tanzworkshop

In diesem Workshop wird die Freude am Spiel mit den Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers und in der Interaktion mit anderen vermittelt. Das erreichen wir durch Tanz- Improvisations Spiele, das heißt tanzen nach bestimmten Regeln oder Aufgaben.

Außerdem werden Inspirationen und konkrete Anregungen gegeben, um in der eigenen Arbeit mit Kindern solche Erfahrungsräume zu schaffen. Wir erlernen Gemeinschaftstänze die sofort nachgetanzt werden können. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Bitte bequeme Kleidung und Schuhe mitbringen.

Kooperations-Spiller

Ganz nom Motto „Sport dobaussen erliewen“ kritt Dir an dësem Workshop een Abléck a verschidde Kooperatiouns-Spiller bei deenen et drëms geet, zesummen mat engem Partner oder an enger Grupp ee gemeinsaamt Ziel ze errechen an de Zesammenhalt ze fërderen.

Fort vum Leeschtungs- a Konkurrenzgedanke geet et bei dëse Spiller, déi oui vill Material Opwand auskommen, ganz ëm d'Vertrauen zum Grupp an zu sech selwer, ëm d'Kommunikatioun an ëm d' Kierperkontroll.

Workshops



Spielen in meinem Viertel

Der Workshop soll aufzeigen, wie sich neue Aktionsimpulse auf dem bekannten Gelände des eigenen Wohnumfeldes setzen lassen, wie die vorhandenen Gegebenheiten umfunktioniert werden und daraus spannende Herausforderungen entstehen können.

Der Materialaufwand ist dafür zumeist nicht hoch und das eigene Quartier bietet oft ungeahntes Potenzial, das es immer wieder von Neuem zu entdecken gilt.

Ziel ist es, eine autonome Spielkultur der Kinder zu fördern, damit sie auch abseits der angeleiteten Bewegungszeiten draußen eigenständig aktiv sein können und wollen.

Die Teilnehmer:innen sollen im Workshop in ihrer Haltung gestärkt werden „Draußen Sein“ und einfaches „Straßenspiel“ häufiger in ihre Alltagsarbeit einfließen zu lassen.

Missioun Vulkan Planét

Duerch eng Rees an eng imaginär Welt op de Vulkan Planét thematiséiere mir mat Kanner vu 6 bis 10 Joer, wéi Virurteeler entstinn, wat et heescht gutt a friddlech zesummen ze liewen a wat Diversitéit, Toleranz a Respekt fir aner Aart a Weisen ze liewe bedeiten.

Dës Aktivitéit ass am Kader vun eisem Teambuilding-Beräich a stäerkt duerch Kooperatiounsspiller de Gruppenzesummenhalt an d'Kommunikatioun vun deene Klengen.

Escape Game

Am Märiendall gouf eng Schatzkëscht fonnt... Wat verstoppt sech do dran? Bei den Escape Games léiert een als Grupp seng Kommunikatioun, Zesummenaarbecht a säin Zäitmanagement z'entwéckelen.

Wéi soll een als Grupp ëmgoen, wann een ufäkt frustréiert ze ginn an d'Zäit leeft? Eis Teambuilding-Aktivitéit ass gemaach, fir mat Erfolleg a Mësserfolleg eens ze ginn, fir de Gruppen Zesummenhalt ze stäerken an ze léieren Hëllef ze froen, wann een eleng net méi weider kënt.

Spielen und Spielen lassen

Brettspiele sprechen ein menschliches Grundbedürfnis an – das Spielen. Sie haben die Kraft, Menschen zusammenzubringen, unabhängig von Unterscheidungen wie Herkunft, Alter oder sozialer Stellung.

In diesem Workshop wollen wir daher vor allem anderen spielen. Wir werden Spielmechaniken analysieren und Spiele auf ihren Kern untersuchen. Dabei lernen die Teilnehmer, Spiele besser zu verstehen, und erfahren mehr darüber, was Spiele leisten, und auch im spielpädagogischen Sinne bewirken können.

